



AUSZUBILDENDE KATHARINA SCHLUCKEBIER FÜR BESONDERE LEISTUNGEN GEEHRT

Die Industrie- und Handelskammer Ost-westfalen zu Bielefeld hat 155 Absolventen der Winterabschlussprüfung mit der Note "sehr gut" in einem speziellen Festakt geehrt. Unter den Ausgezeichneten ist die Gütersloherin Katharina Schluckebier (Foto links). Sie arbeitet seit Januar 2016 als kaufmännische Angestellte im Vertrieb bei Mestemacher und hat dort auch ihre berufliche Ausbildung zur Industriekauffrau absolviert. Nicht nur Katharina ist stolz darauf, zu den Bestenpreisträgern der Winterabschlussprüfung zu gehören, auch die Familiengesellschaft würdigt ihre herausragenden Leistungen.



Die eher bescheiden auftretende 19-Jährige hat vor ihrer Ausbildung die Freiherr-vom-Stein-Realschule in Gütersloh besucht und diese mit der Fachoberschulreife mit Q-Vermerk beendet. Beim Weltmarktführer für ungeöffnet langhaltbare Vollkornbrote und Pumpernickel Mestemacher stehen Katharina Schluckebier im Vertrieb alle Türen offen. "Wir investieren in die Personalentwicklung und versprechen uns davon, dass die Geförderten uns als Arbeitgeber gegenüber loyal sind. In-House-Karrieren sind jederzeit möglich", meint seitens der geschäftsführenden Eigentümer der Mestemacher-Gruppe Prof. Dr. Ulrike Detmers (Foto rechts). Katharina Schluckebier äußerte, dass es ihr Freude bereite, die Wohlfühlbrote der Großbäckerei gemeinsam mit dem Vertriebsteam in den Handel zu bringen. IHK-Präsident Wolf D. Meier-Scheuven und IHK-Geschäftsführer Swen Binner übernahmen im Team die Ehrung der 155 Einser-Absolventinnen und Absolventen. Der Festakt fand statt im großen Saal der Ravensberger Spinnerei in Bielefeld.

Auffällig war übrigens die Verteilung nach Geschlecht in den Berufsgruppen. In den gewerblichen Berufen waren etwas mehr als zehn Prozent weiblich und knapp neunzig Prozent männlich. In den kaufmännischen Berufen ist die Geschlechterrelation in etwa bei 50:50. Die wichtige Nachwuchssicherung in den gewerblichen Berufen droht bei diesem krassen Missverhältnis von 90 : 10 der prozentualen Geschlechterverteilung zu misslingen. Um junge Frauen für gewerbliche Berufe zu rekrutieren, bedarf es einer disruptiven kulturellen Transformation des Klimas in technischen Organisationseinheiten. Anders ausgedrückt: Wir benötigen in gewachsenen männerdominierten Arbeitswelten die Ohne-Wenn-Und-Aber-Schaffung einer geschlechterfreundlichen Arbeitswelt, in der faktisch Frauen und Männer ihr Leistungsvermögen realisieren.

Medienkontakt:

Prof. Dr. Ulrike Detmers
Gesellschafterin, Mitglied der zentralen
Unternehmensleitung und Sprecherin der Mestemacher-Gruppe
Leitung Zentrales Markenmanagement und Social Marketing
Tel.: 05241 8709-68
E-Mail: ulrike.detmers@mestemacher.de